Unsere Vorschularbeit in Kindergarten und Grundschule

V	erantwortung
O	rientierung
R	äumlichkeiten
S	elbstvertrauen
C	hancen
H	erausforderung
U	ebergänge
L	ernbegleitung
K	ooperation
I	nhalte
N	eugier
D	eutschkenntnisse

Grundlage

An der DSTY befinden sich Kindergarten (KG) und Grundschule (GS) unter einem Dach. Dadurch ist die enge Zusammenarbeit beider Abteilungen gewährleistet. Uns ist es wichtig, dass sich für jedes Kind der Übergang vom Kindergarten zur Grundschule fließend gestaltet. Die Vorbereitung auf die Grundschule beginnt mit dem Eintritt in den Kindergarten.

Kindliche Bildungsprozesse sind auf Übergangssituationen angewiesen. Von der Geburt bis zum 10. Lebensjahr bewältigen Kinder mehrere bildungsbiographisch bedeutsame Übergänge: z. B. von der Familie in die Kindergruppe des Kindergartens und von dort in die Grundschule. Der darauffolgende Übergang in die weiterführende Schule steht am Abschluss des ersten Lebensjahrzehnts. Ziel unserer Arbeit im Kindergarten ist, das Kind in seiner Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen. Dabei befinden wir uns in enger Kooperation mit den Eltern. Um angemessene Begleitung und Unterstützung gewähren zu können, sehen wir Übergänge aus der Bewältigungsperspektive des Kindes.

Orientierung

In Kooperation mit der Grundschule gestaltet der Kindergarten für alle interessierten Eltern zu Beginn jedes Schuljahres einen themenbezogenen Informationsabend. Bei dieser Veranstaltung wird die aktuelle Vorschularbeit vorgestellt und können Fragen beantwortet werden. Im Oktober beginnt die Grundschulkooperationsstunde.

Kooperation zwischen KG und GS

Die Vorschularbeit bereiten Erzieher*innen und Grundschullehrkräfte gemeinsam vor und führen sie durch. Kindergarten- und Grundschulleitung begleiten diesen Prozess konstruktiv und beratend.

Zweimal im Schuljahr finden für die Eltern der Vorschulkinder Entwicklungsgespräche im Kindergarten statt, in denen ein Überblick über den aktuellen Entwicklungsstand des Kindes gegeben wird. Im Vorfeld dieser Gespräche erfolgt ein Austausch zwischen den Pädagog*innen aus Kindergarten und Grundschule.

Kooperationsstunden - Vorschulunterricht

Die Pädagog*innen beider Abteilungen entwickeln Lerninhalte und Lernumgebungen, die die Kinder herausfordern und gleichzeitig die Chance bieten, Ängste abzubauen. Dabei sind sowohl die Räumlichkeiten im Kindergarten als auch in der Grundschule Lern- und Begegnungsorte.

Deutschkenntnisse

Eine Teilnahme an den Kooperationsstunden mit der Grundschule setzt entsprechende Deutschkenntnisse voraus. Voraussetzung für die Aufnahme an der DSTY ist ein vorausgegangener zweijähriger Besuch eines deutschsprachigen Kindergartens bzw. ausreichende Deutschkenntnisse, die gegebenenfalls durch eine Sprachstandserhebung durch die Förderabteilung überprüft werden.

Regelungen zum Einschulungstermin

Alle Kinder, die bis zum 30. Juni des laufenden Schuljahres das 6. Lebensjahr vollendet haben, sind schulpflichtig. Diese Kinder nehmen automatisch am Kooperationsprogramm mit der GS teil.

Ein Kind, das zwischen dem 01.07. und 31.12. des laufenden Schuljahres fünf Jahre alt geworden ist, kann im Einzelfall bei für sein Alter überdurchschnittlich hoher Selbst-, Sozial und Sachkompetenz im folgenden Schuljahr in die erste Klasse der Grundschule aufgenommen werden.
Voraussetzung für die Aufnahme in Klasse 1 ist in diesem Fall ein am Anfang des Schuljahres stattfindendes Beratungsgespräch mit der entsprechenden KG-Gruppenleitung, das erfolgreiche Durchlaufen einer schulinternen Schulfähigkeitsüberprüfung unter Mitwirkung des KG, der GS und der Förderabteilung im Mai des laufenden Schuljahres.

Der Antrag der Eltern auf Überprüfung einer vorzeitigen Einschulung des Kindes wird über E-Mail-Kontakt bis spätestens 15. April des laufenden Schuljahres an die Kindergartenleitung erbeten.
Die Beratung zur Aufnahme des Kindes in die GS findet im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen KG, GS und Elternhaus statt. Über die endgültige Aufnahme eines Kindes entscheidet der/die Schulleiter*in unter Abwägung der Einschätzungen von GS- und KG-Leitung.

Zurückstellung

Eine Zurückstellung und damit verbunden eine spätere Einschulung sind nur in begründeten Ausnahmen möglich. Über diese entscheidet, nach eingehender Beratung mit den Eltern und den Erzieher*innen des Kindergartens, die Grundschulleitung bzw. Schulleitung.

Curriculum - Schwerpunkte der allgemeinen Kindergartenarbeit an der DSTY:

Unsere pädagogische Arbeit im Kindergarten richtet sich nach dem ***„Thüringer Bildungsplan für Kinder bis 10 Jahre“***.
Dieser Bildungsplan gliedert sich in folgende Bildungsbereiche:

- Bewegungserziehung
- naturwissenschaftliche und technische Grunderfahrungen
- bildnerisches Gestalten
- Förderung der deutschen Sprache
- Musikalische Bildung
- mathematische Bildung
- soziokulturelle, moralische und religiöse Bildung

Mit Hilfe vielfältiger Angebote möchten wir die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung zu selbstverantwortlichen, gemeinschaftsfähigen und kompetenten Persönlichkeiten unterstützen. Kompetent sein bedeutet für das Kind, mit verschiedenen Situationen und Anforderungen wirkungsvoll und aktiv umgehen zu können. Vor diesem Hintergrund verfolgen wir in unserer täglichen Arbeit in den Gruppen u.a. folgende Ziele in den drei hier genannten ***Kompetenzbereichen:***

A. Selbstkompetenz

- Aufbau von Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen – Aufgaben übernehmen
- Entwicklung von Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit
- Entdecken, artikulieren und verfolgen eigener Interessen
- wahrnehmen und äußern eigener Gefühle und Bedürfnisse
- Entwickeln einer Identität
- Aufbau eigener Wertvorstellungen

B. ***Sozialkompetenz***

- Regeln und Strukturen erkennen und diese einhalten
- sich selbst in der Gemeinschaft erleben und seinen Platz finden
- Beziehungen aufbauen und aktiv gestalten
- Respektvollen Umgang miteinander erleben und üben
- Kritik und Konfliktfähigkeit erlangen
- Konflikte angemessen austragen

C. ***Sachkompetenz***

- Nutzen aller Sinne, um sich zu orientieren
- Erlangen eines angemessenen Verhaltens in der jeweiligen Umgebung
- Fertigkeiten einüben, die im alltäglichen Leben wichtig sind
- Abfolgen, Strukturen und Regeln erkennen und auf andere Situationen übertragen
- Auseinandersetzen mit der natürlichen, technischen und kulturellen Umwelt, neugierig sein, Verständnis entwickeln
- Erlernen und üben des sachgerechten Umgangs mit verschiedenen Materialien und Arbeitsgeräten

Zielstellungen unserer pädagogischen Arbeit im Kindergarten:

1. Erziehung zur Selbständigkeit / Entwicklung sozialer Kompetenzen

- Aufträge selbständig ausführen und bei Bedarf sich Unterstützung organisieren
- sich eigenständig über einen Zeitraum beschäftigen können und ein angemessenes Distanzverhalten zu anderen entwickeln
- Erlernen von gegenseitiger Hilfestellung und Unterstützung anderer
- Angemessenes Regelverhalten in der Gruppe und den Lehrkräften gegenüber
- Entwicklung von verbalen Problemlösungsstrategien in Konfliktfällen sowie Training eines allgemein geduldigen Verhaltens
- Selbstständige Körperpflege und allgemein akzeptierte Tischmanieren
- umfassende Selbstorganisation sowie Ordnung an Arbeitsplatz und Garderobe

2. Entwicklung von Ausdauer, Arbeitsverhalten und Motivation

- Ergebnis- und zielorientiertes Arbeiten
- Organisation des Arbeitsplatzes
- Entwicklung der Konzentrationsfähigkeit sowie Hör- und Aufnahmefähigkeit
- Erlebtes erkennen und reflektieren lernen – Entwicklung von Neugier und Wissbegierde
- neue Ideen verfolgen, Strategien erwerben für neue Versuche / für den Erfolg

3. Entwicklung von kognitiven Kompetenzen

- bis zu drei Auftragsketten im Gedächtnis behalten und selbständig ausführen
- Lieder und Reimgeschichten wiedergeben
- Oberbegriffe erkennen und zuordnen
- vollständigen Namen, Wohnort und Geburtstag kennen und benennen können

4. Entwicklung in der Wahrnehmung und im mathematischen Bereich

- Mengen und Größenunterschiede erkennen
- Anbahnung von Simultanerfassung von Würfelaugen und kleineren Mengen
- Zählen bis 10 (vorwärts)
- Training eines dreidimensionalen Denkens
- Raumorientierung
- Fähigkeit zur Erkennung von Details und Zusammenhängen

5. Sprachliche Entwicklung / Erwerb von Deutschkenntnissen

- Bedürfnisse und Wünsche ausdrücken können
- sinnvolles Wiedergeben von Erzählungen und Geschichten
- altersgerechte Dialogfähigkeit mit Erwachsenen und anderen Kindern
- vor der Gruppe sich verständlich äußern können
- intuitives (automatisiertes) Unterscheiden von verschiedenen Zeitformen beim Erzählen
- Fähigkeit, verständliche Fragestellungen und passende Antwortmöglichkeiten zu gebrauchen
- zunehmende Nutzung vollständiger Satz- und Redeformen

6. **Motorische und feinmotorische Entwicklung**
   - Körperkoordination und Körperbeherrschung
   - Gleichgewichtskoordination sowie Entwicklung verschiedener Bewegungsabläufe
     (Training anhand unseres „Psychomotorischen Aufbau-Trainings“ am wöchentlichen Turntag des KG)
   - korrekte Stifthaltung und Erlernen von diversen Schwungübungen zur Schreibvorbereitung
   - Training der Ausmalbegrenzungen sowie korrekte Scherenhaltung

Inhalte der Kooperationsstunden mit der Grundschule:

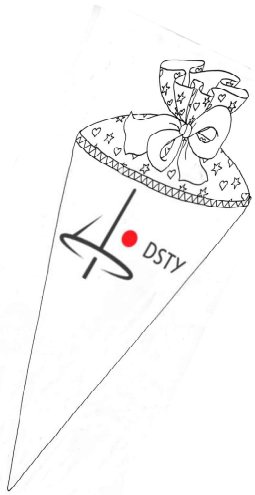
Die Inhalte der Kooperationsstunden werden in gemeinsamer Abstimmung von KG und GS erarbeitet. Dabei werden auch aktuelle Themen aus dem Kindergartenleben aufgegriffen.
In Ergänzung zum pädagogischen Programm für die 5/6-Jährigen innerhalb der KG-Gruppen arbeitet jedes Kind im Rahmen der Kooperationsstunden an allen erforderlichen Schwerpunkten mit dem Ziel, an die Arbeitsweisen einer ersten Klasse in der Grundschule herangeführt zu werden.

Diese Inhalte umfassen im ***Bereich Deutsch*** u.a. folgende Punkte: phonologische Bewusstheit, d.h. Reime, Silben klatschen, Anlaute und Endlaute hören.
Im ***Bereich Mathematik*** werden u.a. diese Schwerpunkte bearbeitet: Zahlen und simultanes Mengen erfassen, Muster erkennen und weiterführen, Grundformen, räumliche Wahrnehmung.

Arbeitsaufgaben

Die Vorschulkinder werden aus ihrer Kooperationsstunde einmal in der Woche eine kleine Aufgabe (z.B. ein Arbeitsblatt) mit nach Hause bringen. Diese Aufgabe wird den Kindern in der Kooperationsstunde ausführlich erklärt, so dass sie in der Lage sein werden, sie zu Hause selbständig zu lösen. Die Kinder sollen bitte die Arbeitsaufgaben gleich am nächsten Kindergartentag über die Postmappe wieder mit in den Kindergarten bringen.

Liebe Eltern,
die Pädagog*innen von KG und GS freuen sich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen am Übergang zur Grundschule!

Gern geben wir Ihnen ein noch paar Tipps, wie Sie Ihr Kind zu Hause unterstützen können:

- Motivation bei der Erledigung von Arbeitsaufgaben aus der Kooperationsstunde
- gemeinsames Spielen, Singen, Vorlesen und Malen
- Gesprächsanlässe schaffen, um zum aktiven Sprechen zu animieren
- das Selbstvertrauen Ihres Kindes stärken
- Ihr Kind bei seiner Entwicklung zur Selbständigkeit unterstützen: beim Umziehen, Schuhe binden, Aufräumen, Sachen selber tragen, kleinere Aufgaben eigenständig erledigen lassen.